

Ferienpassfliegen der Modellfluggruppe Reinach 2015

Wir hatten uns einen schönen Tag ausgesucht! Bei sonnigstem Wetter und angenehm warmen, schon fast heissen Temperaturen, holten wir die Kinder an der Bushaltestelle ab und brachten sie auf unseren schönen Flugplatz in der Nähe von Biel-Benken. Die Augen der Kinder glänzten, als diese die vielen Modellflugzeuge sahen, welche dort bereits „ready-for-takeoff“ neben der Piste warteten. Aber zuerst gab es im Schatten etwas zu trinken, ein paar Informationen wer wir von der Modellfluggruppe Reinach sind und welche Sicherheitsregeln es auf dem Flugplatz zu beachten gibt. Danach wurde den Kindern erklärt, warum ein Flugzeug fliegt und wie man mit einem Flugzeug-Modell unter anderem eine Kurve fliegt. Tönt einfacher, als es ist...

Bevor die Kinder am Lehrer-Schüler-System selber Hand anlegen konnten, zeigte der 12 jährige Lovis, das jüngste Mitglied der Modellfluggruppe Reinach, wie man mit einem selbstgebauten Flugzeug mit 250km/h ziemlich laut über den Platz flitzen kann. Unglaublich!

Danach teilten wir die Kinder in drei Gruppen auf; zwei konnten selber fliegen und die dritte Gruppe durfte die Balsagleiter, die uns freundlicherweise vom Schweizerischen Modellflugverband zur Verfügung gestellt worden sind, zusammenbauen.

Das Selber-Fliegen mit den Motorflugzeugen und dem Easyglider Segler klappte anfänglich nicht bei allen gleich gut. Die einen hatten etwas Mühe mit links und rechts („das andere Links!“) und die anderen zogen zu fest an den Knüppeln. Aber nach ein paar Runden und unterstützenden Worten ging auch das bei den meisten immer besser. Die Freude nach dem ersten selber geflogenen (und gesteuerten) Looping war nicht zu übersehen!



In einer weiteren Flugpause zeigte Andy den Kindern, was er mit seinem Goblin Modellheli alles am tief blauen Himmel machen kann. Erstaunlich!



Während weiter geflogen wurde, wurde von der jeweils anderen Gruppe am grossen Tisch fleissig Balsaholz zu schönen Gleitern verarbeitet. Zum Glück war der Umgang mit Sekundenkleber mehr oder weniger problemlos, sodass sich keines der Kinder mit Sekundenkleber am Tisch festklebte. Nachdem bei allen Gleitern der Schwerpunkt richtig eingestellt wurde, konnten die kleinen Flugzeuge eingeflogen werden. Die Kinder waren erstaunt, wie gut die selbstgebauten Balsagleiter fliegen.

Leider wurde es dann doch zu windig, sodass wir das geplante Wettfliegen nicht mehr durchführen konnten. Aber so konnten wenigstens alle Kinder nebst schönen Erinnerungen und etwas Flugerfahrung auch noch einen (ganzen) Balsagleiter mit nach Hause nehmen.





Der Nachmittag verlief buchstäblich wie im Fluge und bald hiess es, wieder Abschied zu nehmen.

In der Hoffnung, dass wir beim einen oder anderen Kind das

Fliegervirus wecken konnten, machten auch wir uns müde und von der Hitze gezeichnet ans Aufräumen und Zusammenpacken.



Den Anlass konnten wir drei Wochen später nochmals mit anderen begeisterten Kindern und ebenfalls schönstem Wetter wiederholen.

Ron Queloz, Kassier MG Reinach.